

# HYPNOSE UND KOGNITION

Band 3, Heft 2, Oktober 1986

Leitthema dieses Heftes:

## Hypnotherapie — Reflexionen und Aktuelles aus der Praxis

Herausgeber: Wilhelm Gerl

### Inhaltsverzeichnis:

|                                                                                                                                                         | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort des Herausgebers .....                                                                                                                          | 1     |
| Eva Madelung: Ein Gespenst geht um in Europa — das Gespenst der Hypnose ..                                                                              | 2     |
| Winfried Häuser: Hypnose und Autopoiese .....                                                                                                           | 8     |
| Gunther Schmidt: Motivationsaufbau durch Utilisierung des Wertsystems<br>mittels therapeutischer double binds .....                                     | 15    |
| Wilhelm Gerl: Zwei-Sprachen-Ansatz in der Hypnotherapie .....                                                                                           | 22    |
| Bernhard Trenkle: Ansätze zur Fokussierung therapeutischer Interventionen<br>und Stärkung der Therapiemotivation .....                                  | 29    |
| Ulrich Freund: Nutzung dissoziierter Körperhälften zur Konflikt-<br>symbolisierung und Entscheidungsfindung .....                                       | 36    |
| Ferdinand Wolf und Erwin Rössler: Über die Anwendbarkeit des Erickson-<br>schen Utilisationsprinzips bei der therapeutischen Arbeit in Institutionen .. | 42    |
| Heinz Hummitzsch: Das Bild des Menschen in der Psychotherapie —<br>Eine Betrachtung aus der Froschperspektive .....                                     | 47    |
| Jürgen Jojart und Dirk Revenstorf: Zur theoretischen Grundlage des<br>sprachlichen Metamodells von Bandler & Grinder .....                              | 52    |
| Jürgen Wippich: Hypnotherapie, Neurolinguistische Selbstorganisation,<br>Provokative klientenzentrierte Therapie, Biologie der Kognition .....          | 55    |
| Matthias S. Hartmann: Jeder Abschied ist auch ein neuer Anfang —<br>Simonton-Arbeit und Hypnotherapie .....                                             | 62    |
| Hildegard Klippstein: Hypnotische und luzide Träume .....                                                                                               | 66    |
| Interview mit Paul Carter, Ph.D. ....                                                                                                                   | 71    |

Band 4, Heft 1, April 1987 mit dem Leitthema: „Hypnose und Verhaltenstherapie“  
wird von Christoph Kraiker und Burkhard Peter herausgegeben.

Druck u. buchbinderische Verarbeitung: Steinbauer & Rau, 8000 München  
Printed in Germany, Oktober 1986  
Zu beziehen durch: M.E.G.-Stiftung, Konradstr. 16, 8000 München 40  
ISSN 0178-093X

## Vorwort des Herausgebers

Nach dem Erscheinen von vier themengebundenen Ausgaben von **Hypnose & Kognition** sollte dieses Heft jetzt ein Forum sein für mannigfaltige Information aus verschiedensten Bereichen und für Positionssignale einer größeren Zahl von Autoren. Denn: Gedanken können noch so interessant, ein Wissen kann noch so wichtig sein - seinen Beitrag zum wissenschaftlichen Gesamtbemühen kann es nur leisten, wenn es rechtzeitig weitergegeben wird. Dann kann es auch eingesetzt werden, als ein weiteres Teilchen in diesem großen Puzzlespiel. Doch, das geschieht nicht nur, um Wissen zu erweitern. Wissenschaft ist eine soziale Funktion. Wir publizieren unsere Beobachtungen und Reflexionen auch deshalb, um unser Denken überprüfbar zu halten, um in Kontakt zu kommen mit Kollegen, von denen wir Anregungen und Kritik empfangen können, und damit sich Möglichkeiten zu weitergehender Zusammenarbeit ergeben.

In diesem Sinne lud ich bei der Jahrestagung 1985 der "Milton-Erickson-Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V." die dort versammelten Teilnehmer aus dem deutschen Sprachraum ein, zu dem vorliegenden Heft beizutragen. Dies sollte geschehen mit kurzen Aufsätzen, in denen sie mitteilten, womit sie sich im Moment besonders beschäftigten, wozu sie Ergebnisse oder Gesichtspunkte erarbeitet hatten, die vielleicht auch für andere von Interesse sein könnten. Damit das Heft diese Funktion würde erfüllen können (und um nicht zuviele Beiträge aus Platzgründen unberücksichtigt lassen zu müssen), begrenzte ich den Umfang der einzelnen Aufsätze auf 3-6 Seiten. Es sollten also eher "Momentaufnahmen" zur Veröffentlichung gelangen, keine langatmigen Abhandlungen.

Ich will an dieser Stelle all den Kollegen danken, die sich an diese Maßgabe hielten. Jene Autoren, deren Beiträge ich sprachlich/inhaltlich straffen und dabei um einige, vielleicht nicht unwichtige Details (manchmal ganze Falldarstellungen) kürzen mußte - und auch jene Kollegen, deren Aufsätze ich in dieser Ausgabe nicht unterbringen konnte - ersuche ich um ihr Verständnis. Von einigen Autoren stand mir mehr als ein Aufsatz zur Wahl. Ich nahm dann den auf, der unter dem Gesichtspunkt der inhaltlichen Ausgewogenheit für das Heft am geeignetsten erschien. Gewissermaßen eine "halbe Ausnahme" von dieser Begrenzung auf einen Beitrag pro Autor ist mein Interview mit Paul Carter, das im vergangenen Juli bei einem ganz kurzfristig zustande gekommenen, halbstündigen Treffen aufgenommen wurde. Ein Tonbandgerät war gerade in Reichweite, und so entstand eine echte Momentaufnahme, deren Text ich verständlicherweise im "Originalton" wiedergebe.

Abschließend will ich noch Frau Ursula Grau danken für ihre Mitarbeit bei der Herstellung dieses Heftes.

Wilhelm Gerl